

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 9 (2007)

Heft: 3

Artikel: Der siebte Himmel im sechsten Stock

Autor: Keim, Véronique

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der siebte Himmel im sechsten Stock

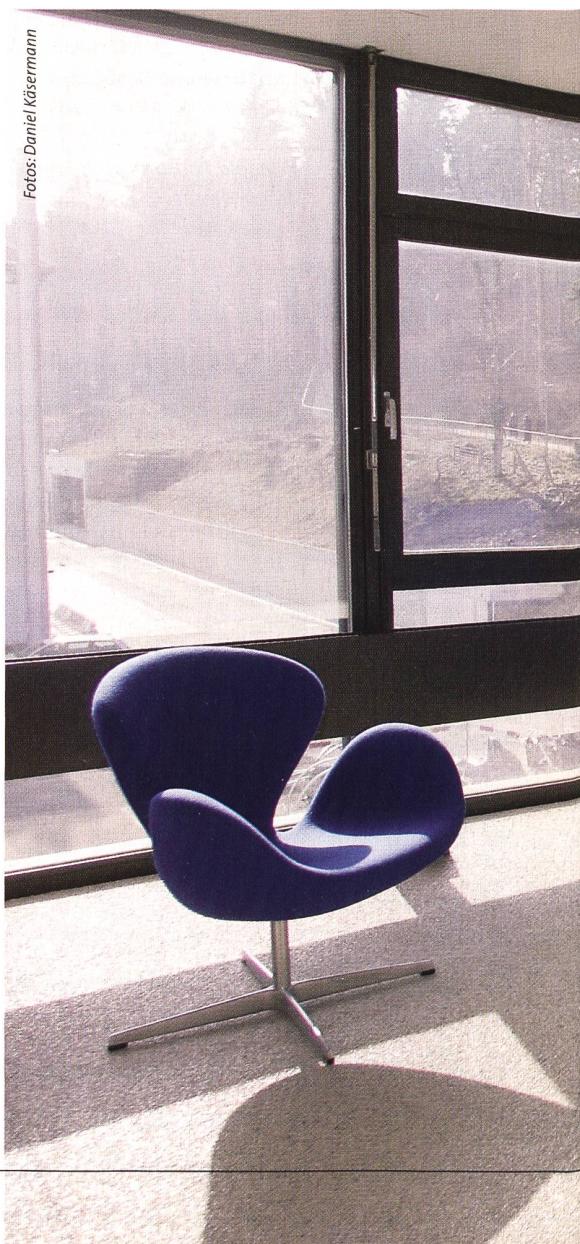
Magglingen // «Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.» Betritt man die hellen Räumlichkeiten der Mediathek, wird der Sinn dieser Worte von Jorge Luis Borges sofort klar.

Véronique Keim

► In Magglingen befindet sich das «Paradies» in der sechsten Etage des BASPO-Hauptgebäudes. Paradiesisch ist vor allem die atemberaubende Aussicht, die man gleich nach dem Erklimmen der letzten Stufen geniessen kann. Bei klarer Sicht erkennt man am Horizont sogar die schönen Alpengipfel. Es ist aber nicht die Aussicht, welche die Besucherinnen und Besucher in die Mediathek lockt. Vielmehr sind es die 42 000 Dokumente, von denen die neuesten ab 1990 frei zugänglich sind. Ältere Titel sind im Hause archiviert, der ganze Bestand ist über den Katalog abrufbar. Jeder Sportinteressierte kann hier Medien auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch ausleihen. Voraussetzung ist einzig die Bezahlung der Einschreibegebühr. In Sachen Sportmedien bietet die Mediathek heute alles, was das Herz begehrte. Keine andere Dokumentensammlung in der Schweiz bietet eine ähnliche Vielfalt an Büchern, Zeitschriften und Videos.

► Mit dem neuen Katalog kann man präziser und vertiefter recherchieren. ◀

Die Gründung der Sportmediathek geht zurück auf das Jahr 1944, als der Bundesrat die Errichtung einer Eidgenössischen Sportschule mit Sitz in Magglingen beschloss. Der damalige Vorsteher drückte einem seiner Mitarbeiter zwanzig Franken in die Hand und schickte ihn mit folgenden Worten auf den Weg: «Gehen Sie mit dem Geld in eine Buchhandlung und kaufen Sie Sportbücher, wir müssen langsam eine Sportbibliothek aufbauen.» Die Zahl der Bücher wuchs und wuchs, und schon bald waren die Räumlichkeiten im ehemaligen Grand Hotel, wo die Bibliothek zuerst untergebracht war, zu eng. Es erfolgte der Umzug in die obersten beiden Stockwerke des neu erbauten Schulgebäudes. Heute, nach einer weiteren Revision im Jahr 2005, erstrahlt die Mediathek in neuem Glanz: Die Arbeitstische befinden sich entlang der grossen Fenster, und in der Lesecke laden bequeme Sessel die Leserinnen und Leser ein, in Zeitungen und Zeitschriften zu blättern.





Ein tatkräftiges Team

- Fünf Personen, die alle deutsch und französisch sprechen. Turnusmäßig übernehmen sie die Ausleihe und pflegen dabei einen offenen Umgang mit der Kundenschaft:
- **Ariane Peter:** Seit vier Jahren Bibliothekarin in Magglingen, verantwortlich für Datenbanken, Onlinerecherchen und Zeitschriften.
- **Markus Küffer:** Bibliothekar, seit 1990 verantwortlich für die gesamte Mediathek.

■ **Christiane Gessner:** Seit 1990 Leiterin der Videothek. Zuständig für sämtliche Verkäufe von Sportmedien des BASPO.

■ **Ursula Mathys:** Seit 30 Jahren vor allem an der Ausleihe anzutreffen und zuständig für Bestellungen von neuen Medien sowie für den Internetauftritt der Mediathek.

■ **Daniel Moser:** Bibliothekar, seit zwölf Jahren in Magglingen, «geistiger Vater» der neuen Aufstellungssystematik und verantwortlich für die Katalogisierung aller Neuerscheinungen. //

► Kontakt: biblio@baspo.admin.ch
Internet: www.sportmediathek.ch

Stete Weiterentwicklung

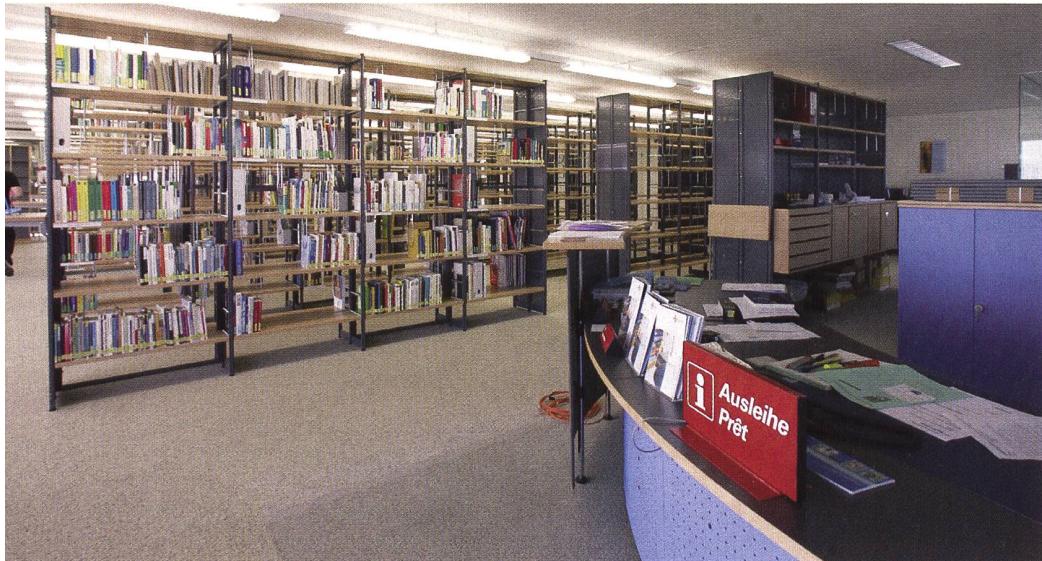
Die Mediathek musste sich laufend verändern, um den Ansprüchen neuer Technologien gerecht zu werden. Das Computerzeitalter hat längst auch bei den Bibliotheken Einzug gehalten. Den Verantwortlichen gelang es jeweils vorzüglich, sich neuen Gegebenheiten anzupassen und die Dienste der Mediathek benutzerfreundlich anzubieten. «Alles begann mit der Übertragung der in einer speziellen Datenbank der Bibliotheken der allgemeinen Bundesverwaltung gespeicherten Daten nach Magglingen», erinnert sich Markus Küffer, der seit 17 Jahren die Geschicke der Sportmediathek leitet. Eine dieser Veränderungen war der Entscheid zur Teilnahme am Verbund des IDS Basel/Bern im Jahr 2003. Die Anbindung an dieses zukunftsorientierte und leistungsfähige Bibliothekssystem von Hochschulbibliotheken der Deutschschweiz hat Synergien mit anderen sportwissenschaftlichen Instituten geschaffen. «Mit dem neuen Katalog kann man präziser und vertiefter recherchieren», betont Ariane Peter, Bibliothekarin und eine der treibenden Kräfte der Mediathek. Die Leistungen des Informationsverbundes IDS sind in deutscher, französischer und englischer Sprache abrufbar.

Im Dienste der Benutzer

Durch die Angliederung an den Bibliotheksverbund IDS und der damit zusammenhängenden Einführung des elektronischen Ausleihsystems mussten alle Dokumente mit Strichcodes versehen und nach Sprachen beziehungsweise Themen geordnet werden. Das fünfköpfige Team um Markus Küffer erledigte diese Arbeit – neben der täglichen Routine wie Auswahl, Kauf und Katalogisierung neuer Bücher sowie Ausleihe und Beratung der Leserinnen und Leser – mit Bravour. Das Resultat ist beeindruckend: Fortan sind die Dokumente in zwölf verschiedene Themenbereiche wie zum Beispiel Geschichte, Psychologie oder Pädagogik gegliedert. Da die Mediathek vor allem von Sportstudenten benutzt wird, bilden die Dokumente zur Sportdidaktik und Sporterziehung natürlich den grössten Bereich. Genutzt wird sie aber auch von Gymnasiasten, J+S-Leitern und Trainern.

In der Lesecke laden bequeme Sessel ein, in den neuesten Zeitungen und Zeitschriften zu blättern.





Da die Mediathek vor allem von Sportstudierenden benutzt wird, bilden die Dokumente zur Sportdidaktik und Sporterziehung den grössten Bereich.

Laut Markus Küffer versteht sich die Mediathek als reine Ausleihorganisation mit Beraterfunktion und nicht als Verkäuferin. «Wir sind kein Buchladen. Darüber herrscht oft Unklarheit, weil wir einige DVDs oder vom BASPO produzierte Werke verkaufen.» Im Gegensatz zu früher kommen heute viele Benutzer persönlich nach Magglingen, um die Medien abzuholen. Dies vor allem deshalb, weil man analog den IDS-Bestimmungen eine Gebühr von 10 Franken pro verschicktes Dokument einführt. Markus Küffer rechtfertigt diese Massnahme: «Als der Versand noch gratis war, haben viele, ohne mit der Wimper zu zucken, Dutzende Bücher und Zeitschriftenartikel nach Hause bestellt. Dieser Aufwand wurde schlicht zu gross.» Für Benutzer, die den Weg nach Magglingen nicht scheuen, ist die Ausleihe aber immer noch kostenlos.

Internet: Konkurrent und Partner

Monatlich werden etwa 120 neue Titel eingelesen, davon viele Artikel aus Zeitschriften. In Zukunft sollen vor allem noch mehr audio-visuelle Produktionen (CD, DVD) aufgenommen werden und das bestehende Angebot von 2000 VHS-Videokassetten ergänzen. Es stellt sich natürlich die Frage, nach welchen Kriterien diese Medien ausgewählt werden. Und, wie schaffen es die Verantwortlichen, dass keine wichtige Neuerscheinung vergessen wird? Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare durchkämmen Woche für Woche die neusten Kataloge der Verlage und suchen in Zeitschriften nach Publikationen, die das bestehende Angebot sinnvoll erweitern. «Wir greifen auf möglichst viele Quellen zurück. So suchen wir auch in spezifischen Zeitschriften, wie zum Beispiel in Verbandszeitungen. Solche Dokumente wären auf dem gewöhnlichen Weg unauffindbar. Weiter arbeiten wir mit den Dozentinnen und Dozenten des BASPO, mit der Redaktion der Zeitschrift «mobile» und mit verschiedenen Sportlehrern sowie J+S-Leitern zusammen, die uns immer wieder auf neue Titel aufmerksam machen. Bei der Suche nach den neusten DVDs ist vor allem das Internet eine wertvolle Hilfe», präzisiert Ariane Peter.

Auf einen Blick

- 30 000 Bücher und Broschüren
- 10 000 Zeitschriftenartikel
- 300 Zeitschriften
- 2 000 Videos
- 200 DVDs
- 100 CD-ROM, DVD-ROM
- 9 000 frei zugängliche Dokumente
- Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
- Leserschaft: Alle Sportinteressierten
- IDS-Katalog: Basel/Bern System
- Aleph 500

Sowieso sind Mediathek und Internet eng miteinander verbunden. «Das Internet ist ein Konkurrent, aber auch ein wichtiger Partner. Konkurrent, weil Benutzer bei Recherchearbeiten als Erstes das Internet anstatt die Bibliothek durchforsten. Partner, weil Benutzer dank des Internets in unserem Katalog recherchieren können», sagt Ariane Peter und ergänzt, dass das Internet heute aus ihrer Arbeit nicht mehr wegzudenken ist. Allerdings sei für eine vollständige und korrekte Literatursuche die Bibliothek immer noch besser geeignet als das Internet, weil die Gefahr bestehe, dass fehlerhafte oder gar falsche Informationen heruntergeladen werden.

Gerade hier kann die Mediathek ihren professionellen und persönlichen Dienst leisten. Ariane Peter: «Uns ist es ein Anliegen, die besten Suchmöglichkeiten anzubieten. Sei dies nun das Internet oder die Bibliothek.»

Zuversichtlich in die Zukunft

Markus Küffer macht sich über die Zukunft der Mediathek keine allzu grossen Sorgen. Dennoch: «Bei uns läuft im Moment zwar alles bestens, aber niemand darf sich auf den Lorbeeren ausruhen. Wir müssen uns ständig den neuen Technologien anpassen, damit wir unsere Kunden auch weiterhin effizient beraten können. Wir wollen national der erste Ansprechpartner in Sachen Sportmedien bleiben und sowohl bei allgemeinen wie auch speziellen Rechercheaufgaben professionelle Unterstützung anbieten.» Also wahrlich eine Mediathek mit bester fachlicher Beratung und einem aktuellen und umfangreichen Medienangebot: damit der siebte Himmel auch weiterhin im sechsten Stockwerk bleibt. //